

Merkblatt Schimmel & richtiges Lüften

Vor allem in den kalten Monaten, kann hohe Luftfeuchtigkeit zu Schimmelpilz führen. Dieses Merkblatt enthält die wichtigsten Informationen zu Ursache, Vorbeugung und Bekämpfung von Schimmel.

Ursache:

Schimmelpilze mögen hohe Feuchtigkeit. Schlecht gelüftete Innenräume mit feuchten Stellen sind daher eine ideale Wachstums-umgebung. Eine besondere Rolle spielt die relative Luftfeuchtigkeit. In bewohnten Räumen wird ständig Flüssigkeit in die Raumluft abgegeben: Beim Kochen, Duschen, Waschen, Bügeln oder durch zu viele Zimmerpflanzen. Zusätzlich gibt jeder Mensch pro Stunde etwa 35 Gramm Wasser an die Luft ab – alleine durch Schweiß und Atmung. Durchschnittlich erzeugt ein 4-Personenhaushalt 12 Liter Wasserdampf pro Tag. Die normale Raumluft kann einen Teil dieser Feuchtigkeit aufnehmen. Je wärmer die Luft, desto mehr dampfförmiges Wasser kann sie aufnehmen. Irgendwann ist die Luft gesättigt und kann kein weiteres Wasser aufnehmen. Kommt noch mehr Wasserdampf hinzu oder kühlt sich die Luft ab, kondensiert das Wasser an den kältesten Stellen im Raum. Es wird also wieder flüssig und bildet einen feuchten Film oder gar Tröpfchen. An diesen feuchten Stellen kann sich Schimmelpilz bilden. Daher gelten besonders die kalten Monate als Schimmelzeit: Die Luft in den Räumen ist warm und kann viel Wasser aufnehmen. Die Wände hingegen sind kalt - besonders die Aussenwände. Dort kann sich Kondenswasser bilden. Die ideale Umgebung für Schimmelpilz.

Vorbeugen durch Lüften:

Grundsätzlich gilt, dass Räume keine hohe relative Luftfeuchtigkeit haben dürfen. Richtiges Lüften ist daher die **wichtigste Massnahme** gegen Schimmel:

- Lüften Sie mindestens zweimal am Tag intensiv (Stosslüften) für fünf bis zehn Minuten. Dabei sollten Sie möglichst viele Fenster und Türen, die ins Freie führen, weit öffnen.
- Lassen Sie Fenster nicht länger geöffnet – auch nicht in Kippstellung. Dies reduziert nur die Wirkung und verschwendet Heizenergie.
- Das Badezimmer muss ebenfalls in die Stosslüftung einbezogen werden.
- Im Schlafzimmer kann ein Fenster in der Nacht leicht geöffnet bleiben.
- Luftbefeuchter sind Keimherde und sollten nicht unkontrolliert eingesetzt werden.
- Ein Raum sollte im Winter nie mehr als 40%, im Sommer nie mehr als 60% relative Feuchtigkeit aufweisen.
- Die Raumtemperatur sollte zwischen 20 und 21°C sein.
- Im Winter nie die Heizung abstellen.

Darüber hinaus sollten Sie niemals Wäsche in der Wohnung trocknen. Schimmel bildet sich gerne hinter Kisten, Bildern, Regalen oder Schränken. Deswegen sollten Möbel nicht direkt an der Aussenwand stehen, da sie dort die Luftzirkulation behindern. Ideal ist ein Abstand von zehn Zentimetern.

Schonende Bekämpfung:

Es sind verschiedene Produkte im Handel erhältlich. Der Hauswart Ihrer Liegenschaft kann Ihnen hierzu weitere Informationen geben.

Bei der Schimmelbekämpfung wird der Schimmel zuerst abgetötet, dann entfernt und schliesslich wird die befallene Wand gründlich gereinigt und wenn nötig übermalt. Die Bekämpfung von Schimmel erfolgt heutzutage mit physikalischen Prozessen. Der Wirkstoff lagert sich bei diesen Verfahren an Schimmelpilzen an und macht sie damit funktionsuntüchtig. Der Wirkstoff ist so ausgelegt, dass dies nur bei bestimmten Mikroorganismen wie Pilzen, Bakterien oder Sporen wirkt. Menschliche, tierische oder pflanzliche Zellen sind anders aufgebaut und werden daher nicht beeinflusst.